

Medienmitteilung

15. November 2021

Philips setzt Reduktionsziele von Treibhausgasemissionen in seinen Lieferketten

Mindestens 50 Prozent der zuliefernden Unternehmen sollen sich auf Basis wissenschaftsbasierter Ziele¹ bis Ende 2025 zur Verringerung von CO₂-Emissionen verpflichten

Horgen, Schweiz – Der Gesundheitstechnologiekonzern [Philips](#) (NYSE: PHG, AEX: PHIA) hat weitere Massnahmen zur Bekämpfung des Klimawandels angekündigt. Das Ziel: 50 Prozent der Zuliefererfirmen zur Reduktion von CO₂-Emissionen zu bewegen. Sollte dies gelingen, wird der Vorstoss zur Dekarbonisierung der Lieferketten eine sieben Mal größere Wirkung haben als die CO₂-Emissionen, die Philips in seinen betriebseigenen Prozessen reduziert. Über die Fortschritte wird im Jahresbericht des Unternehmens berichtet.

«In den letzten Jahren haben wir immense Fortschritte bei der Reduktion unserer eigenen Treibhausgasemissionen gemacht. Unsere Geschäftsprozesse sind seit 2020 klimaneutral und wir beziehen unseren Strom aus erneuerbaren Energien», so Frans van Houten, CEO von Royal Philips. «Wir nutzen unsere Erfahrungen nun, um diesen Weg mit unseren Partnerfirmen entlang der Lieferkette erfolgreich weiterzugehen und zu skalieren – so kann der positive Gesamteinfluss auf die Umwelt noch grösser werden.»

Die Aktivitäten zur Reduktion der CO₂-Emissionen umfassen bei Philips drei [Kernbereiche](#): Neben Produkt- und Geschäftsmodellinnovationen sowie Klimaneutralität im eigenen Betrieb ist die Verringerung des CO₂-Fussabdrucks innerhalb der Lieferketten der Schlüssel zur Erfüllung der Verpflichtung von Philips, verantwortungsvoll und nachhaltig zu wirtschaften. Dies steht im Einklang mit dem angestrebten Ziel des Pariser Klimaschutzabkommens, die globale Erwärmung auf 1,5°C zu begrenzen. «Wir befinden uns an einem kritischen Punkt. Der globale Übergang zu einer klimaneutralen, kreislauforientierten und ressourceneffizienten Wirtschaft und Gesellschaft muss schneller vorangehen», so Frans van Houten. «Als

¹ Wissenschaftsbasierte Ziele sind eine Reihe von Massnahmen, die von einem Unternehmen entwickelt werden, um ihm einen klaren Weg zur Reduktion von Treibhausgasemissionen aufzuzeigen. Ziele gelten als „wissenschaftsbasiert“, wenn sie mit dem übereinstimmen, was nach dem neuesten Stand der Klimawissenschaft notwendig ist, um die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen – die Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C über dem vorindustriellen Niveau und die Fortsetzung der Bemühungen zur Begrenzung der Erwärmung auf 1,5°C. Weitere Informationen: www.sciencebasedtargets.org

Unternehmen sind wir uns unserer Verantwortung gegenüber der Gesellschaft bewusst und haben uns klare Verpflichtungen für die Bereiche Umwelt, Soziales und Unternehmensführung (ESG) auferlegt, um diesen Wandel zu unterstützen. Wir ermutigen alle jene, mit denen wir zusammenarbeiten, sich zu [Klimamassnahmen](#) und wissenschaftsbasierten Zielen zu verpflichten, diese Massnahmen umzusetzen und durch eine transparente Berichterstattung über Fortschritte und Ergebnisse zu informieren.»

Nachhaltigkeitsprogramm für Zulieferfirmen

Aufbauend auf dem bereits bestehenden Supplier Sustainability Performance Program, an dem derzeit mehr als 200 zuliefernde Unternehmen teilnehmen, schafft Philips weitere Anreize zur Emissionsreduktion. Dazu gehört die Unterstützung mit Know-how oder Vorteile bei den Zahlungsbedingungen. Durch den Einsatz von maschinellem Lernen und Data Science wird die Wirksamkeit des Nachhaltigkeitsprogramms iterativ optimiert. Das vergrössert Reichweite und Wirkung. Darüber hinaus prüft Philips die Einrichtung virtueller Stromabnahmevereinbarungen (Virtual Power Purchase Agreements, VPPA) mit zuliefernden Unternehmen, [ähnlich der bereits mit Industriekonsortien geschlossenen](#), um die Finanzierung neuer Projekte für erneuerbare Energien wie Wind- und Solarparks zu unterstützen und das Netz weiter zu «begrünen».

Nachhaltigkeit bei Royal Philips

Royal Philips agiert in allen Geschäftsprozessen CO₂-neutral und bezieht Elektrizität zu 100 Prozent aus erneuerbaren Quellen. Im Jahr 2020 erzielte das Unternehmen mehr als 70 Prozent seines Umsatzes mit nachhaltigen Produkten und Dienstleistungen und recycelte mehr als 90 Prozent seiner Betriebsabfälle. Philips liegt auf den vorderen Plätzen des Dow Jones Sustainability Indexes, steht seit acht Jahren auf der CDP Climate Change A-Liste und belegte im Jahr 2020 den zweiten Platz auf der Liste der 100 am nachhaltigsten geführten Unternehmen der Welt des Wall Street Journal. Philips setzt sich für die Reduktion des ökologischen Fussabdrucks über die gesamte Wertschöpfungskette ein und hat sich bis 2025 noch ambitioniertere Ziele gesetzt: Das Unternehmen verpflichtet sich zu 100 Prozent EcoDesign, erhöhter Energieeffizienz, verstärkter Nutzung von erneuerbaren Energien und Lösungsansätzen für die Kreislaufwirtschaft und leistet damit einen Beitrag zum Pariser Klimaabkommen, die Erderwärmung auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. Bis 2025 wird Philips 75 Prozent seines Gesamtenergieverbrauchs, einschliesslich Kraftstoff, aus erneuerbaren Quellen beziehen. Mehr Informationen im Internet: www.philips.ch/a-w/ueber-philips/nachhaltigkeit

Weitere Informationen für Journalistinnen und Journalisten:

Anke Ellingen

Communications Manager

Philips GmbH Market DACH

Mobil: +49 (0) 152/2281 46 45

E-Mail: anke.elling@philips.com

Über Royal Philips

Royal Philips (NYSE: PHG, AEX: PHIA) ist ein führender Anbieter im Bereich der Gesundheitstechnologie. Ziel des Unternehmens mit Hauptsitz in den Niederlanden ist es, die Gesundheit und das Wohlbefinden der Menschen zu verbessern und sie mit entsprechenden Produkten und Lösungen in allen Phasen des Health Continuum zu begleiten: während des gesunden Lebens, aber auch in der Prävention, Diagnostik, Therapie sowie der häuslichen Pflege. Die Entwicklungsgrundlagen dieser integrierten Lösungen sind fortschrittliche Technologien sowie ein tiefgreifendes Verständnis für die Bedürfnisse von medizinischem Fachpersonal, Konsumentinnen und Konsumenten. Das Unternehmen ist führend in diagnostischer Bildgebung, bildgestützter Therapie, Patientenmonitoring und Gesundheits-IT sowie bei Gesundheitsprodukten für Verbraucherinnen und Verbraucher und in der häuslichen Pflege. Philips beschäftigt etwa 78'000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in mehr als 100 Ländern und erzielte 2020 einen Umsatz von 17,3 Milliarden Euro. Mehr über Philips im Internet: www.philips.ch/healthcare